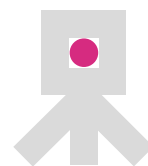


ePublishing

ESHPh European Society for the History of Photography



Anna Auer

The Fotografis Collection. A Reflection

This article is published in *Fotografie im Fokus. Die Sammlung FOTOGRAFIS Bank Austria* (ed. by Toni Stooss and Margit Zuckriegl) accompanying the exhibition of the same name in Museum der Moderne, Salzburg (05.10.2013 – 21.01.2014), Hirmer Verlag, München 2013, p.18-27.

©2013 for the text: Anna Auer

©2013 Cover Katalog: Horst P. Horst, Dame Edith Sitwell, Silbergelatineprint, 1948, Sammlung FOTOGRAFIS Bank Austria, © Horst Estate

©2013 for the illustrations: see credits in the publication above.

All rights reserved. No part of this ePublishing may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording or any other information storage and retrieval system, without the written permission of the publisher. Every effort has been made to locate the copyright holders for the photographs used in the magazine. We welcome any pertaining information.



DIE SAMMLUNG FOTOGRAFIS. EINE REFLEXION

THE FOTOGRAFIS COLLECTION. A REFLECTION

Anna Auer

Als die Österreichische Länderbank (ÖLB) 1975 beschloss, eine Fotosammlung aufzubauen, geschah dies mit Sicherheit nicht aus Spekulationsgründen, nicht wegen eines möglichen späteren Wertzuwachses. Dazu war dieses Sammelgebiet noch zu neu und unbedeutend. Vielmehr wollte sich die Länderbank mit der Fotografie kulturpolitisch neu positionieren, also Ausstellungen in ihren Filialen präsentieren sowie Vorträge über Fotografie und schließlich auch die ersten Fotosymposien im deutschen Sprachraum (1976–1981) durchführen lassen. Sie ist die einzige internationale Fotosammlung in Österreich, die aufgrund der Privatinitiative einer Bank und nach einem festgelegten Konzept Bilder erwarb. Die Sammlungsrichtlinien waren von der Bank auf die Fotografie und im Besonderen auf deren künstlerische Formensprache gerichtet, wobei sich der Sammlungskern auf drei Bereiche konzentriert: auf Frühe Fotografie, Piktorialismus und Neue Sachlichkeit. Die Idee, eine Fotosammlung innerhalb einer Bank einzurichten, stammte von Direktor Ivo Stanek (1936–2006) und wurde am 25. Mai 1976 im Festsaal der Bankzentrale der Presse vorgestellt. Um die zukünftige internationale Ausrichtung der Sammlungsaktivitäten zu untermauern, wurde als prominenter Gast Jean-Claude Lemagny von der Bibliothèque nationale in Paris nach Wien eingeladen, um über die Richtlinien des Sammelns von Fotografien an diesem renommierten französischen Institut zu berichten. Die Länderbank beauftragte Werner H. Mraz und mich im Jahr 1975, eine möglichst umfassende Konzeption für die Sammlung FOTOGRAFIS zu erstellen, die nicht nur den Ankauf von Fotografien, sondern auch ein Vermittlungsprogramm in Form der Organisation von Ausstellungszyklen, Vorträgen, Seminaren und Symposien sowie eine Dokumentation darüber umfassen sollte. Ab 1976 bot sich mir dann

When the Österreichische Länderbank (ÖLB) decided in 1975 to build up a photograph collection, it certainly did not do so for reasons related to speculation, nor due to a potential increase in value later on. This collecting area was too new and unimportant. Rather, the bank wanted to reposition itself in its cultural policy, to present exhibitions in its branches and hold presentations on photography and ultimately the first photography symposiums in the German-speaking world (1976–1981). It is the only international photograph collection in Austria to have acquired images through a bank's private initiative and according to an established concept. The bank geared the collection guidelines towards photography and towards a photographic rhetoric in particular, with the core of the collection focusing on three areas: early photography, Pictorialism and New Objectivity. The idea of setting up a photograph collection within a bank came from director Ivo Stanek (1936–2006) and was presented to the press on 25 May 1976 in the ceremonial hall of the bank headquarters. In order to underpin the future international orientation of the collection's activities, Jean-Claude Lemagny from the Bibliothèque nationale in Paris was invited to Vienna as a distinguished guest to report on the guidelines for collecting photographs at the renowned French institute. The bank commissioned Werner H. Mraz and me in 1975 to prepare the most comprehensive concept possible for the FOTOGRAFIS collection, which was to include not only the purchase of photographs but also a mediation programme in the form of organizing exhibition cycles, talks, seminars, symposiums and documentation on them. From 1976, I had the pleasant opportunity for ten years to implement this concept in terms of its content and organization as the managing consultant.

für zehn Jahre die erfreuliche Möglichkeit, dieses Konzept inhaltlich wie organisatorisch als leitende Konsulentin umsetzen zu dürfen.

Wie alles begann: Die Österreichische Länderbank besucht die Galerie Die Brücke

Der Fotograf Werner H. Mraz und ich leiteten in Wien seit März 1970 die erste kommerzielle Fotogalerie auf dem europäischen Festland, die Galerie Die Brücke¹. Wir waren nicht wenig überrascht, als am 9. April 1974 Ivo Stanek, der damals noch Prokurist der ÖLB war, in die Galerie kam und uns mit dem Auftrag verblüffte, ihm ein Konzept für einen Ausstellungszyklus in den Bankfilialen zu entwerfen, denn, so Stanek: »Ein derart angelegtes Konzept unter der Schirmherrschaft einer Bank würde sicherlich die Aufmerksamkeit sowohl des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst als auch die der Museen auf sich ziehen und der Fotografie als Kunstform ein entsprechendes Gewicht geben.«² Von der Errichtung einer Sammlung war dabei noch nicht die Rede.

Tatsächlich zogen unsere Ausstellungen in der Galerie Die Brücke immer größte mediale Aufmerksamkeit auf sich. Als Newcomer hatte uns die kleine, aber nicht minder rege Wiener Galerienszene interessiert zur Kenntnis genommen. Viele unserer Ausstellungen waren überhaupt zum ersten Mal in Wien zu sehen, beispielsweise die

How it all began: The Österreichische Länderbank visits the gallery Die Brücke

The photographer Werner H. Mraz and I managed the first commercial photo gallery on the European continent, called Die Brücke.¹ We were very surprised when on 9 April 1974 Ivo Stanek, who was the general manager of the ÖLB at the time, came into the gallery and amazed us with the job offer of drafting a concept for him for an exhibition cycle at the bank branches, because, as Stanek said: "A concept designed this way under the auspices of a bank would surely draw the attention of both the Federal Ministry for Education and Art and that of the museums and would give photography a corresponding weight as an art form."² At this point there was no talk of setting up a collection.

Indeed, our exhibitions at the Die Brücke gallery drew increasing levels of attention. The small but no less active Viennese gallery scene had noticed us, as newcomers, with interest. Many of our exhibitions were unique for Vienna. The abstracts of Jean-Pierre Sudre in 1972, the jubilee exhibition *Sequenz* on the occasion of the 50th anniversary of the Swiss magazine *camera*³ in December of the same year, works by Brett and Edward Weston in 1973 and a retrospective dedicated to Walker Evans in 1975, for example, were shown for the first time in Vienna. However, the public and press gave particular attention to our exhibition of the work of Herbert Bayer with his *Fotoplastiken* and *Fotomontagen* in April 1971. In August 1971, a first letter arrived



Ausstellungskoje der Sammlung FOTOGRAFIS bei der Kunstmesse *Kunst nach '45* im Wiener Künstlerhaus, 16. bis 20. Februar 1978 / Exhibition booth of the FOTOGRAFIS collection at the art fair *Kunst nach '45* in Vienna's Künstlerhaus, 16 to 20 February 1978

Abstraktionen von Jean-Pierre Sudre im Jahr 1972, die Jubiläumsausstellung *Sequenz* anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schweizer Zeitschrift *camera*³ im Dezember desselben Jahres, Arbeiten von Brett und Edward Weston 1973 oder eine Walker Evans gewidmete Retrospektive 1975, um nur einige zu nennen. Besondere Aufmerksamkeit von Publikum und Presse wurde jedoch unserer Ausstellung von Herbert Bayer mit seinen *Fotoplastiken* und *Fotomontagen* im April 1971 zuteil. Auch traf, für uns völlig überraschend, im August 1971 ein erstes Schreiben von Beaumont Newhall (1908–1993) ein, kurz nachdem er sich von der Leitung der Fotoabteilung am George Eastman House (1958–1971) zurückgezogen und eine Professur für Fotogeschichte an der University of New Mexico in Albuquerque angenommen hatte. Er schrieb: »I have read with interest that you have recently held an exhibition of photographs by herbert bayer. I am glad you showed bayer's work, which is largely unknown, even though he lives here.«⁴ Zweifelsohne war es unsere Wiederentdeckung des fotografischen Werkes von Herbert Bayer gewesen, die unseren Ruf als eine ernst zu nehmende Plattform für Fotografie international rasch festigte. So beschlossen wir, 1973 mit Bayers *Fotoplastiken* und *Fotomontagen* an der Kunstmesse Art Basel teilzunehmen. Noch nie zuvor hatte sich eine ausschließlich auf Fotografien spezialisierte Galerie auf das internationale Parkett der Kunst gewagt.

Zur Gründung der Sammlung FOTOGRAFIS

Das Konzept der Galerie Die Brücke, welches von Anbeginn international ausgerichtet war, hatte maßgeblichen Einfluss auf die spätere Sammlungskonzeption der FOTOGRAFIS. In unserem ersten Konzept vom 22. April 1974 an die ÖLB ging es vorerst um die Organisation von Ausstellungen, um die Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrern und Kunstpädagogen und um die Abhaltung von Fotoworkshops und Seminaren sowie diversen Sonderprogrammen. Angedacht waren auch die Produktion von Katalogen und Kalendern sowie die Herausgabe einer Zeitschrift für Fotografie. Die Errichtung einer Fotosammlung war noch nicht vorgesehen.

Als die Gründung einer Fotosammlung schon in den Bereich des Möglichen gerückt war, holten wir uns Rat bei Beaumont Newhall. Prompt erhielten wir von ihm Unterlagen, die darauf zurückschließen ließen, dass er und seine Frau Nancy bereits 1966 eine ähnliche Initiative vorangetrieben hatten. Damals hatten die beiden Kunsthistoriker die Verantwortlichen der Exchange National Bank in Chicago, der späteren LaSalle Bank, angeregt, eine Fotosammlung zu gründen – mit einem so einfachen wie überzeugenden Argument: »um den Einfluss der Fotografie auf alle Aspekte des Lebens auszudehnen und zum Wohle der Stadt und der Bevölkerung beizutragen«⁵. Für die ÖLB kam das nahezu einer Empfehlung »von Haus zu Haus« gleich

from Beaumont Newhall (1908–1993), much to our surprise, shortly after he had stepped down from managing the photography department at George Eastman House (1958–1971) and had accepted a professorship for the history of photography at the University of New Mexico in Albuquerque. He wrote: "I have read with interest that you have recently held an exhibition of photographs by Herbert Bayer. I am glad you showed Bayer's work, which is largely unknown, even though he lives here."⁴ Without doubt, it had been our rediscovery of the photographic works by Herbert Bayer that quickly established our reputation internationally as a platform for photography to be taken seriously. We therefore decided to participate in the art fair Art Basel in 1973 with Bayer's *Fotoplastiken* and *Fotomontagen*. Never before had a gallery specializing exclusively in photography ventured onto the international stage.

Towards the establishment of the FOTOGRAFIS collection

The gallery concept of Die Brücke, which had been internationally oriented from the start, had a considerable influence on the later design for the FOTOGRAFIS collection. Our first concept submitted on 22 April 1974 to the ÖLB concerned mainly the organization of exhibitions, cooperation with schools, teachers and art teachers and the holding of photography workshops and seminars and various special programmes. The production of catalogues and calendars and the publication of a magazine for photography were also considered. Setting up a photograph collection had not yet been envisaged.

When establishing a photography collection had moved into the realm of the possible, we consulted Beaumont Newhall for advice. We promptly received documents from him that indicated that he and his wife Nancy had already advanced a similar initiative in 1966. At the time, both art historians had prompted the manager of the Exchange National Bank in Chicago, later the LaSalle Bank, to establish a photography collection – with a simple but persuasive argument: "to extend the influence of photography on all aspects of life and to contribute to the wellbeing of the city and the population".⁵ For the ÖLB, this almost amounted to a recommendation "from one company to another" and clearly contributed a lot to the fact that the proposal to establish a company photograph collection was received positively by the bank's board of directors. Ivo Stanek then managed – thanks to his great diplomatic skills – to convince both of the directors of the board, Dr Leopold Schaubb and Dr Josef Koliander, and the General Director, Dr Franz Ockermüller, and to achieve a consensus for establishing the FOTOGRAFIS collection.

On 18 May 1975 we presented a second concept, which already had detailed proposals for setting up an international photography

Wilfried Wiegand, Duane Michals und dahinter Hans Frank
beim zweiten Symposium der Sammlung FOTOGRAFIS, 8. Oktober 1976 /
Wilfried Wiegand, Duane Michals and, behind them, Hans Frank
at the second symposium of the FOTOGRAFIS collection, 8 October 1976

und trug offensichtlich viel dazu bei, dass der Vorschlag, eine haus-eigene Fotosammlung zu gründen, vom Vorstand der Bank positiv aufgenommen wurde. Ivo Stanek gelang es damals – dank seines großen diplomatischen Geschicks –, die beiden Vorstandsdirektoren Dr. Leopold Schaubb und Dr. Josef Koliander sowie den Generaldirektor Dr. Franz Ockermüller zu überzeugen und sie zu einem Konsens für die Gründung der Sammlung FOTOGRAFIS zu bewegen.

Am 18. Mai 1975 präsentierten wir ein zweites Konzept mit bereits detaillierten Vorschlägen für den Aufbau einer internationalen Fotosammlung. In diesem Exposé waren zudem die Organisation von Ausstellungszyklen, Vorträgen, Seminaren und Symposien sowie die Edition eigener Publikationen enthalten. Uns war bewusst, dass es für eine Gesamtdarstellung der Fotografie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart längst zu spät war. Zu umfangreich war das Gebiet inzwischen geworden, zu lange war der Kulturauftrag von Österreichs Museen, die Fotografie als ein der Kunst gleichgestelltes Medium einzubeziehen, vernachlässigt worden. So einigten wir uns darauf, für die Sammlung FOTOGRAFIS die drei bereits erwähnten Schwerpunkte Frühzeit der Fotografie, Piktorialismus und Neue Sachlichkeit zu wählen. In die Sammlung sollten einerseits Beispiele aus der Frühzeit der Fotografie mit der bahnbrechenden Entwicklung der ersten Papier-Positiv-Negativ-Verfahren aufgenommen werden, andererseits sollten in ihr auch jene wichtigen Impulse des ausgehenden 19. Jahrhunderts dokumentiert werden, die der Piktorialismus in seiner Anlehnung an die impressionistische Malerei kreierte hatte. Die Weiterentwicklung der Kameratechnik, wie zum Beispiel durch die serienmäßige Produktion der Leica-Kamera ab 1925, ermöglichte durch eine neue Bildschärfe eine größere Klarheit der Motive, was unter anderem für die Entwicklung der Stilrichtung der Neuen Sachlichkeit grundlegend war. Neben den experimentellen Tendenzen aus dieser Zeit sind auch die Subjektive Fotografie sowie herausragende Einzelleistungen aus der Sozial-, Porträt-, Reportage- und der Dokumentationsfotografie in der Sammlung vertreten.

Als freie Mitarbeiterin der ÖLB

Bereits ab Mai 1975 betreuten Werner H. Mraz, der bis September 1977 an diesem Projekt mitarbeitete, und ich als freie Mitarbeiter der ÖLB die Sammlung. Die Aufgaben waren fest umrissen: Uns oblag das Konzipieren und Organisieren von Ausstellungen, Vorträgen und Symposien, wir konnten Vorschläge für den Erwerb von Fotografien machen und deren Ankauf durchführen. Einen Konsumentenvertrag



collection. The organization of exhibition series, talks, seminars and symposiums and the edition of publications were also included in this synopsis. We were aware that it was far too late for a complete representation of photography from its beginnings through to the present day. The area had become too extensive in the meantime; the cultural order from Austria's museums had neglected to include photography as an equivalent medium for art for too long. We therefore agreed to choose the three focuses already mentioned for the FOTOGRAFIS collection: early photography, Pictorialism and New Objectivity. On the one hand, examples from the early days of photography with the pioneering development of the first paper positive-negative process should be included in the collection. On the other hand, it should also document those important impetuses of the late nineteenth century, which had created Pictorialism in its reliance on Impressionist painting. The enhancing of camera technology, such as through the serial production of the Leica camera after 1925, made possible a greater clarity of the subject due to new image definition, which was fundamental for the development of New Objectivity, among other things. In addition to the experimental trends from this period, subjective photography and excellent individual work in social, portrait, reporting and documentation photography are also included in the collection.

As a freelancer for the ÖLB

From May 1975, Werner H. Mraz and I, working together on this project until September 1977, looked after the collection as freelancers for the ÖLB. The tasks were clearly defined: the assignment to design and organize exhibitions, talks and symposiums lay with us, and we could make suggestions for purchasing photographs, and

erhielt ich erst 1981; er wurde jährlich verlängert und 1983⁶ noch beträchtlich erweitert. Das Jahr 1985 brachte eine entscheidende Änderung für die FOTOGRAFIS, da sich die Geschäftsführung entschied, die Sammlung in das neu gegründete Kunstforum Wien zu integrieren und Dr. Klaus Albrecht Schröder als dessen neuen Leiter zu bestellen. Ab diesem Zeitpunkt wurden meine Agenden stark reduziert und mein Vertrag für 1987 nicht mehr verlängert.

Erwerbspolitik

Die ersten Ankäufe 1975 und 1976 waren von starken innerbetrieblichen Turbulenzen der ÖLB geprägt, verbunden mit einem häufigen Vorstandswechsel. Diese Umstände ließen die Belange der Sammlung FOTOGRAFIS immer wieder in gefährliches Stocken geraten. Ich konnte jedoch mit hohem eigenem Engagement und dank meiner Vorfinanzierung bei anstehenden Erwerbungen dieser sehr unbefriedigenden Startsituation gegensteuern. So hatte ich seit Anfang 1975 die Option auf ein Bilderkonvolut, das ich für die Sammlung reserviert hielt und für das mir der Händler eine letzte Frist setzte, welche jedoch vonseiten der Bank nicht einzuhalten war. Ich befand mich in einer äußerst prekären Lage. Also setzte ich alles auf eine Karte und folgte dem Rat Staneks, der mir vorschlug, die Bilder selbst zu erwerben, indem er mir einen zinslosen Kredit von öS 300 000 – rund € 22 000 – bei der Merkur-Bank, einem Schwesterinstitut der ÖLB, ermöglichte. Diesen Betrag sollte ich zurückerhalten, sobald der neue Vorstand mit der Errichtung der Sammlung FOTOGRAFIS einverstanden wäre. Die Sache ist letztendlich gut ausgegangen, sodass wichtige Arbeiten von Robert Adamson & David Octavius Hill, Julia Margaret Cameron, Lewis Hine, Emil Otto Hoppé und Edward Weston sowie Portfolios von Judy Dater und Diane Arbus, ein Foto von Margaret Bourke-White und die Serie *Things are Queer* von Duane Michals heute Teil der Sammlung sind.

Ein Glücksfall waren die jährlichen Symposien, bei denen die besten Fotohistoriker und Kuratoren ihrer Zeit nach Wien kamen und oft wichtige Impulsgeber für die Sammlung waren. Deshalb hielt ich meist ein für den Ankauf bestimmtes Konvolut bis dahin zurück, um die Bilder bei dieser Gelegenheit begutachten zu lassen. Manchmal riet ein Mitglied aus dieser Expertenrunde von einem bestimmten Ankauf auch ab, woraus sich oft spannende Gespräche und Diskussionen über das Für und Wider eines Werks ergaben, unter anderem mit Beaumont Newhall, Helmut Gernsheim, Van Deren Coke und Weston J. Naef. Letzterer war Kurator am Metropolitan Museum in New York gewesen und hatte dort 1978 die erste große Retrospektive von Alfred Stieglitz⁷ präsentiert, ehe er 1984 zum Chefkurator der Fotoabteilung am J. Paul Getty Museum ernannt wurde. Auch Heinz K. Henisch (1922–2006) von der Pennsylvania State University,

carry out the purchases. I only received a consultant contract in 1981. It was renewed annually and expanded considerably in 1983⁶. The year 1985 brought a decisive change for FOTOGRAFIS because the management team decided to integrate the collection into Vienna's newly established Kunstforum and to appoint Dr Klaus Albrecht Schröder as its new manager. From this point onwards, my brief was reduced considerably and my contract was not renewed for 1987.

Purchase policy

The first purchases in 1975 and 1976 were shaped by considerable internal turmoil at the ÖLB, combined with frequent changes to the board of directors. These conditions caused the interests of the collection to falter again and again. However, with my own high level of commitment and thanks to my preliminary financing of pending purchases, I was able to counteract this very unsatisfactory starting situation. Therefore, from the beginning of 1975, I had an option on a set of photographs that I had reserved for the collection, and for which the seller had set a final deadline that could not be kept by the bank. I found myself in a very precarious situation. So I went for broke and followed Stanek's advice, who suggested that I purchase the images myself and granted me an interest-free loan of öS 300,000 (around € 22,000) at the Merkur-Bank, a sister institute of the ÖLB. I was to regain this amount as soon as the new board of directors had agreed on setting up the FOTOGRAFIS collection. The affair ultimately resolved itself, so that important works by Robert Adamson & David Octavius Hill, Julia Margaret Cameron, Lewis Hine, Emil Otto Hoppé and Edward Weston, and portfolios by Judy Dater and Diane Arbus, a photograph by Margaret Bourke-White and the series *Things are Queer* by Duane Michals are part of the collection today.

The annual symposiums were a stroke of luck. The best historians of photography and curators of their time came to Vienna and were often important sources of inspiration for the collection. I therefore generally deferred purchases of specific sets of photographs until then, so that they could be appraised on these occasions. Sometimes a member from this group of experts also advised against a specific purchase, which often resulted in lively conversations and discussions on the pros and cons of a work, for example with Beaumont Newhall, Helmut Gernsheim, Van Deren Coke and Weston J. Naef. The latter had been curator at the Metropolitan Museum in New York and had presented the first great retrospective show of Alfred Stieglitz⁷ there in 1978, before he was nominated head curator for the photography department at the J. Paul Getty Museum in 1984. Heinz K. Henisch (1922–2006) from Pennsylvania State University, founder and publisher of the photography magazine *History of Photography*, in print since 1977, was also always an excellent advisor to me.

Begründer und Herausgeber der seit 1977 erscheinenden fotowissenschaftlichen Zeitschrift *History of Photography*, war mir immer ein hervorragender Ratgeber.

Das jährliche Ankaufsbudget lag dabei zwischen öS 300 000 und öS 450 000 – zwischen rund € 22 000 und € 32 000 – und nahm sich, vom heutigen Standpunkt aus betrachtet, eher bescheiden aus. Bedenkt man jedoch, dass es vor vierzig Jahren noch möglich war, relativ preiswert wichtige Bilder zu erwerben, so war das doch eine respektable Summe. Allerdings waren darin auch die jährlichen Auslagen für die Symposien, etwa für die Honorar- und Reisekosten der Referenten, enthalten. Es galt also, sehr umsichtig und gut zu wirtschaften. Der Weg von einem Ankaufsvorschlag bis zur Genehmigung des Ankaufs war oft lang, denn die Bank erwartete von mir immer präzise Angaben zum Werk und zum Fotografen und war selbstverständlich auch an Preisvergleichen interessiert. Fallweise erfolgten Schenkungen; manche Bilder fanden auch nach Wohltätigkeitsversteigerungen der ÖLB den Weg in die Sammlung, wie etwa zwei Bilder von Pedro Kramreiter, was aber letztlich dem Grundkonzept der Sammlung keinen Abbruch tat. Die Ankaufslage besserte sich, als Dr. Franz Vranitzky, der spätere österreichische Bundeskanzler, die Generaldirektion der ÖLB von 1981 bis 1984 übernahm. Er stand der Sammlung FOTOGRAFIS sehr positiv gegenüber und wusste gut einzuschätzen, welche Verantwortung es mit sich brachte, dass in seinem Institut eine bislang in Österreich fehlende internationale Fotosammlung im Aufbau begriffen war. Er förderte das Vorhaben dementsprechend, was die zahlreich getätigten Ankäufe in seiner Ära bestätigen.

Um den Auftrag der ÖLB zu erfüllen, Wechseiausstellungen in einem möglichst raschen Turnus in den Bankfilialen zu zeigen, hatte ich für die Sammlung eine Anzahl Portfolios erworben, unter anderem von Eugène Atget, Diane Arbus, Karl Blossfeldt, Florence Henri, Kenneth Josephson und Otmar Thormann, um nur einige zu nennen. Einzelbilder hingegen, wie zum Beispiel von Herbert Bayer, Robert Adamson & David Octavius Hill, Julia Margaret Cameron, Guillaume Benjamin Amand Duchenne, Heinrich Kühn, László Moholy-Nagy, Lotte Jacobi, Edward Steichen und Alfred Stieglitz, wurden selten ausgestellt, da sie zu fragil waren.

Vorträge und Symposien

Um den Mangel an Vorlesungen über Fotografie an Österreichs Universitäten auszugleichen, waren von 1976 bis 1981 im Konzept der Sammlung auch Vorträge und Fotosymposien eingebunden, die wiederum im engen Zusammenhang mit dem Sammlungsprogramm standen. Sie waren europaweit die ersten Veranstaltungen zur Fototheorie, sollten aber nur so lange von der Sammlung fortgeführt

The annual purchase budget fluctuated between öS 300,000 and öS 450,000 (approximately € 22,000 and € 32,000 respectively): rather modest from today's perspective. However, if one considers that 40 years ago it was still possible to purchase important photographs relatively cheaply, it was a respectable amount. This also included the annual expenses for the symposiums, though, such as the speakers' fees and travel costs. It was necessary, therefore, to economize carefully and well. The route from a purchase offer to approval of the purchase was often long because the bank always expected precise information on the work and on the photographer from me, and naturally it was also interested in comparing prices. Occasionally there were donations; some photographs also found their way into the collection after charity auctions by the ÖLB, such as two images by Pedro Kramreiter, which ultimately did not spoil the basic concept of the collection. The purchasing situation improved when Dr Franz Vranitzky, the subsequent Austrian chancellor, took over the general management of the ÖLB from 1981 to 1984. He was very positive about the FOTOGRAFIS collection and appreciated the responsibility entailed by the fact that an international photography collection that had hitherto been lacking in Austria was being built up in his institute. He promoted the project accordingly, a fact confirmed by the numerous purchases transacted in his era.

To meet the task of the ÖLB to display changing exhibitions in bank branches at the fastest possible rate, I had purchased a number of portfolios for the collection, including portfolios by Eugène Atget, Diane Arbus, Karl Blossfeldt, Florence Henri, Kenneth Josephson and Otmar Thormann, to name just a few. On the other hand, individual photographs such as those by Herbert Bayer, Robert Adamson & David Octavius Hill, Julia Margaret Cameron, Guillaume Benjamin Amand Duchenne, Heinrich Kühn, László Moholy-Nagy, Lotte Jacobi, Edward Steichen and Alfred Stieglitz were rarely exhibited because they were too fragile.

Talks and symposiums

To counterbalance the lack of lectures on photography at Austria's universities, talks and symposiums were also integrated into the concept of the collection from 1976 to 1981, which once again were closely related to the collection programme. They were the first events on photographic theory in Europe but they were to be continued by the collection only until another Austrian institution had taken up the idea, which the Forum Stadtpark in Graz did in 1979 under Christine Frisinghelli and Manfred Willmann.

At the beginning, the ÖLB invited Van Deren Coke to Graz for a talk in a bank branch on 11 April 1975. The event was linked to the



Ralph Gibson bei seinem Vortrag im Rahmen des dritten Symposiums der Sammlung FOTOGRAFIS, 28. Oktober 1977 / Ralph Gibson during his lecture at the third symposium of the FOTOGRAFIS collection, 28 October 1977

werden, bis eine andere österreichische Institution diese Idee aufgenommen haben würde, was 1979 das Forum Stadtpark in Graz unter Christine Frisinghelli und Manfred Willmann auch tat.

Zum Auftakt hatte die ÖLB Van Deren Coke am 11. April 1975 zu einem Vortrag in eine Bankfiliale nach Graz eingeladen. Die Veranstaltung war mit der Ausstellung *Der Maler und der Fotograf: Alfons Maria Mucha und Dick Arentz* verknüpft, die sich auf Cokes bahnbrechendes Werk *The Painter and the Photograph. From Delacroix to Warhol* von 1974 bezog. Das mit Coke vereinbarte Thema war die fotografische Ausbildung an amerikanischen Universitäten. Wir hofften damals noch – recht naiv –, auch in Österreich eine Initialzündung für das akademische Fach Fotografie zu bewirken, was natürlich absurd war. 1980, im Rahmen des fünften Symposiums der Sammlung FOTOGRAFIS, *Kritik und Fotografie, 1. Teil*, stellte Dr. Otto Breicha (1932–2003) die Frage in den Raum, inwieweit es zweckdienlich wäre, eine Fotosammlung, bestehend nur aus Werken österreichischer Fotografen, einzurichten. Breicha sprach zudem von seiner Idee, anlässlich der Eröffnung des Rupertinums in Salzburg eine Sammlung für österreichische Fotografie einzurichten, die 1983 auch umgesetzt wurde.⁸ Aus Kostengründen wurden die Symposien⁹ jeweils nur in einer unebilderten Kurzfassung in Skriptform dokumentiert. Das letzte und umfangreichste Symposium, *Kritik und Fotografie, 2. Teil*, fand 1981 im Rahmen der 5. Wiener Biennale *Erweiterte Fotografie*¹⁰ statt. Dessen Akten erschienen als Sonderausgabe in der Fotozeitschrift *Camera Austria* Nr. 10/1982.

exhibition *Der Maler und der Fotograf: Alfons Maria Mucha und Dick Arentz*, which was related to Coke's pioneering work *The Painter and the Photograph. From Delacroix to Warhol* of 1974. The topic agreed with Coke was photography training at American universities. At the time we hoped – rather naively – to bring about the initial impetus for the establishment of the academic subject of photography in Austria as well, which was of course absurd. In 1980, as part of the fifth symposium of the FOTOGRAFIS collection, *Kritik und Fotografie, 1. Teil*, Dr Otto Breicha (1932–2003) raised the question of the extent to which it would be expedient to set up a photography collection consisting only of works by Austrian photographers. Breicha also spoke of his idea to set up a collection for Austrian photography at the opening of the Rupertinum in Salzburg, which was also implemented in 1983.⁸ For reasons of cost, the symposiums⁹ were documented only as an image-free summary in script form. The last and most extensive symposium, *Kritik und Fotografie, 2. Teil*, took place in 1981 as part of the fifth Viennese biennial *Erweiterte Fotografie*.¹⁰ Its documents were published as a special issue in the photography magazine *Camera Austria* no. 10/1982.

The vision of a “House of Photography”: Collecting, conveying, documenting

At the beginning of my work for the ÖLB, setting up a study and documentation centre for photography in the large hall of the bank

Die Vision von einem »Haus der Fotografie«: Sammeln, Vermitteln, Dokumentieren

Bereits zu Beginn meiner Tätigkeit für die ÖLB war auch angedacht gewesen, ein Studien- und Dokumentationszentrum für Fotografie im großen Kassensaal des Bankhauses auf der Wiener Freyung einzurichten und es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese Zielsetzung forcierte ich sehr stark, da ich sie bereits in der Galerie Die Brücke in ähnlicher Form umgesetzt hatte und sie in der Situation der Fotorezeption dieser Zeit für die beste didaktische Strategie hielt. Die Großausstellung *Österreichs Aufbruch in die Moderne 1880–1980*¹¹ anlässlich des 100-jährigen Bestehens der ÖLB, bei der die Sammlung FOTOGRAFIS zum ersten Mal mit *Entwicklungen in der Fotografie: Frühe Fotografie, Piktorialismus und Neue Sachlichkeit* der Öffentlichkeit vorgestellt wurde (September 1980 bis Januar 1981), hatte das eindrucksvoll bewiesen. Damit hätte der österreichischen Länderbank ein »Haus der Fotografie« gelingen können, das es übrigens trotz der in regelmäßigen Abständen laut werdenden Forderung danach in dieser Form in Österreich bis heute nicht gibt.

In Hinblick auf ein mögliches »Haus der Fotografie« erwarb ich neben Bildern auch über tausend Publikationen für die Sammlung, darunter Monografien, seltene Bildbände, Lexika und eine kleine, aber feine antiquarische Abteilung, die auch eine komplette Reprint-Ausgabe der legendären Zeitschrift *Camera Work* von Alfred Stieglitz aus dem Jahr 1969¹² beinhaltete. Außerdem legte ich ein umfangreiches Tonband- und Kassettenarchiv an, das auch Interviews mit Tim Nachum Gidal, Trude Fleischmann und Fritz Henle enthielt. Des Weiteren existieren Magnetaufzeichnungen von nahezu allen Symposien der Sammlung sowie diverse Mitschnitte von Rundfunk- und Fernsehsendungen zur Fotografie.

Die Zäsur im Jahr 1985: Die Sammlung FOTOGRAFIS wird Teil des Kunstforums Wien

Ein neuerlicher Vorstandswechsel im Jahre 1984 brachte auch für die Sammlung FOTOGRAFIS massive Veränderungen: Direktor Ivo Stanek wechselte in die Auslandsabteilung, während Dr. Klaus Albrecht Schröder als Direktor des Kunstforums auch die Leitung der Sammlung FOTOGRAFIS übernahm, die dem Kunstforum inkorporiert wurde. Mit der Bestellung von Schröder, dem heutigen Direktor der Wiener Albertina, zum Kulturbeauftragten der ÖLB hatte sich ein großer Strukturwandel vollzogen. Von diesem Zeitpunkt an wurde ein vorwiegend an Marketing-Richtlinien orientiertes Kulturprogramm verfolgt. Die erste Ausstellung Schröders galt dem Zeichner Alfred Kubin und fand im Herbst 1985 im großen Kassensaal des Hauses auf der Freyung statt, der nach dem Umbau den Namen

on Vienna's Freyung and making it accessible to the public was also considered. I pushed strongly for this objective because I had already implemented it in a similar manner at Die Brücke and I considered it the best didactic strategy given the state of photography reception at the time. The major exhibition *Österreichs Aufbruch in die Moderne 1880–1980*¹¹ on the occasion of the 100th anniversary of the ÖLB, at which the FOTOGRAFIS collection was presented to the public for the first time with *Developments in Photography: Early Photography, Pictorialism and New Objectivity* (September 1980 to January 1981), proved this impressively. As a result, the ÖLB could have managed a "House of Photography", which still does not exist despite the recurrent demand for it in this form in Austria.

For a possible "House of Photography", I purchased over a thousand publications for the collection in addition to images, including monographs, rare illustrated books, lexicons and a small but fine antiquarian department that also included a complete reprint edition of the legendary magazine *Camera Work* by Alfred Stieglitz from 1969.¹² I also compiled an extensive tape and cassette archive containing interviews with Tim Nachum Gidal, Trude Fleischmann and Fritz Henle. Furthermore, there are recordings of almost all of the symposiums of the collection and various recordings of radio and television programmes on photography.

The turning point in 1985: The FOTOGRAFIS collection becomes part of the Kunstforum Wien

A new change in management in 1984 brought massive changes for the FOTOGRAFIS collection, too: director Ivo Stanek switched to the international department, while Dr Klaus Albrecht Schröder took over the management of the FOTOGRAFIS collection, which was incorporated into the Kunstforum, as the director of the Kunstforum. With the appointment of Schröder, the current director of Vienna's Albertina, as a culture commissioner of the ÖLB, a significant structural change had been carried out. A cultural programme largely geared towards marketing guidelines was followed from this point on. Schröder's first exhibition was for the illustrator Alfred Kubin and took place in the autumn of 1985 in the large hall of the bank on the Freyung, which was called Kunstforum Wien after the renovation. Though the FOTOGRAFIS collection remained an integral part of the new programme – after all, its ten-year anniversary was approaching in 1986 – in the autumn of 1985 Schröder explained to me in an open discussion that he had to set priorities and the acquisitions for FOTOGRAFIS could not continue as before. However, at my request he was prepared to grant some of my purchasing proposals due to the impending anniversary of FOTOGRAFIS. These included the photomontage *L'Enigme* by Raoul Hausmann from 1946, William Henry

Kunstforum Wien erhielt. Zwar blieb die Sammlung FOTOGRAFIS noch integrativer Teil des neuen Programms – schließlich stand 1986 ihr zehnjähriges Jubiläum bevor –, doch schon im Herbst 1985 hatte mir Schröder in einem offenen Gespräch dargelegt, dass er Prioritäten setzen müsse und die Sammeltätigkeit der FOTOGRAFIS nicht mehr wie bisher weitergeführt werden könne. Dennoch war er auf mein Drängen hin bereit, einige meiner Ankaufsvorschläge des kommenden Jubiläums der FOTOGRAFIS wegen zu bewilligen. Dazu zählten unter anderem die Fotomontage *L'Enigme* von Raoul Hausmann aus dem Jahr 1946, William Henry Fox Talbots *View of Loch Katrine* von 1945, Alexander Rodtschenkos Fotografie *Pro Eto* von 1923, Otto Steinerts Fotogramm-Montage *Strenges Ballett* von 1949, Karel Nováks Stillleben von 1926 und Maurice Tabards Fotostudie von 1929. Das zehnjährige Jubiläum der Sammlung wurde mit der Ausstellung *Meisterwerke internationaler Fotografie. 10 Jahre Sammlung Fotografis Länderbank* und dem von der Österreichischen Länderbank Aktiengesellschaft edierten Katalog im Kunstforum Bank Austria begangen.

Im Jahr 1986 war mein Vertrag mit der ÖLB ausgelaufen, ich blieb aber noch einige Monate, um das Inventar der Bilder vor meinem Weggang zu überprüfen. Im Mai 1987 übergab ich der Generaldirektion der Österreichischen Länderbank und ihren Vorständen einen siebzig Seiten umfassenden Abschlussbericht¹³. Das Kapitel der Entstehung der Sammlung FOTOGRAFIS war damit abgeschlossen. Ankäufe unterblieben von nun an und die Sammlung und die mit ihr verknüpften Aktivitäten ruhten. 2008 wurde schließlich von Ingrid Brugger eine Sammlungsausstellung für das Kunstforum Bank Austria mit dem begleitenden Katalog *FOTOGRAFIS collection reloaded* organisiert, die auch in Prag gezeigt wurde. 2009 wurde die Sammlung ausführlich im Museum der Moderne Salzburg in dessen Ausstellungsräumen auf dem Mönchsberg gezeigt, als die Sammlung als Dauerleihgabe in den Bestand des Museums übergang, wo sie seither von Margit Zuckriegl, der Leiterin der dortigen Fotosammlung, betreut wird.

Fox Talbot's *View of Loch Katrine* from 1945, Alexander Rodchenko's photograph *Pro Eto* from 1923, Otto Steinert's photogram montage *Strenges Ballett* from 1949, Karel Novák's still life from 1926 and Maurice Tabard's photo study from 1929. The ten-year anniversary of the collection was commemorated with the exhibition *Meisterwerke internationaler Fotografie. 10 Jahre Sammlung Fotografis Länderbank* and the catalogue edited by the Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft at the Kunstforum Bank Austria.

My contract with the ÖLB expired in 1986 but I stayed for a few more months to check the inventory of images before my departure. In May 1987, I handed over a seventy-page completion report to the general management of the ÖLB and its directors.¹³ The chapter on the development of the FOTOGRAFIS collection was thus concluded. No more purchases were made from then on, and the activities associated with it ceased. In 2008 an exhibition of the collection was finally organized by Ingrid Brugger for the Kunstforum Bank Austria, accompanied by the catalogue *FOTOGRAFIS collection reloaded*. It was also shown in Prague. In 2009 the collection was exhibited in detail at the Mönchsberg exhibition space of the Museum der Moderne Salzburg when the collection entered the museum's holdings as a long-term loan. Since then it has been overseen by Margit Zuckriegl, the head of the photography collection of the Museum der Moderne Salzburg.

- 1 Anna Auer, *Die Wiener Galerie Die Brücke – Ihr internationaler Weg zur Sammlung Fotografis*, Passau 1999.
- 2 »The Collection Fotografis and its Roots. Interview between the Collection's founding Director Anna Auer and Lisa Kreil«, in: Anna Auer und Uwe Schögl (Hrsg.), *Jubilee. 30 Years ESHPh. Congress of Photography in Vienna*, Salzburg 2008, S. 347.
- 3 »Allan Porter in Interview with Anna Auer. Voyager between the Art Worlds«, in: *PhotoResearcher*, Nr. 17/2012, S. 78–94, online unter: www.donau-uni.ac.at/eshph (aufgerufen am 17.7.2013).
- 4 Auer 1999 (wie Anm. 1), S. 36.
- 5 Jubilee 2008 (wie Anm. 2), S. 349.
- 6 Der Konsulentvertrag vom 11.4.1983 nennt die folgenden Aufgaben: Erstellung der Gesamtkonzeption, deren laufende Aktualisierung und Realisierung, wofür wir Ihnen Einsicht in die gesamte die Fotografis Länderbank betreffende Korrespondenz gewähren; Erstellung der Jahrespläne; Erstellung der Ausstellungskonzepte, Veranstaltungskonzepte (z.B. Symposien) und Publikationskonzepte; Vorschläge und Beratung bei Bildankäufen, Ankäufe für die Bibliothek sowie die Einschulung von Fachkräften; Beratung bzgl. Beteiligungen an externen nationalen und internationalen Veranstaltungen; Organisationsverantwortung der oben genannten Veranstaltungen; Betreuung und Kontaktnahme mit der Presse im Rahmen des Aufgabenbereichs; Gestaltung von Katalogen, Plakaten und Texten bzgl. der Fotografis Länderbank, jedoch nur im Rahmen des Länderbank Corporate Identity Konzepts; nach vorheriger Absprache und Genehmigung die Zuziehung von Fachleuten zur Beurteilung von Konzepten oder Ankäufen sowie Abschluss von entsprechenden Verträgen mit anderen Institutionen.
- 7 Die Ausstellung *Alfred Stieglitz. The New York Secession zu Gast in der Wiener Secession* (5. bis 20.12.1978) wurde von der FOTOGRAFIS mitgesponsert.
- 8 Margit Zuckriegl, *Österreichische Fotografie seit 1945. Aus den Beständen der Österreichischen Fotogalerie im Rahmen der Salzburger Landessammlungen Rupertinum*, Salzburg 1989.
- 9 Ivo Stanek (Hrsg.), *Zusammenfassung von Vorträgen der Sammlung Fotografis von 1976–1978*, Wien 1979, und ders. (Hrsg.), *Zusammenfassung von Vorträgen der Sammlung Fotografis von 1979–1980*, Wien 1981.
- 10 Peter Weibel und Anna Auer, *Erweiterte Fotografie/Extended Photography* (5. Internationale Biennale 1981), Wien 1981, S. 6/7; Ausstellung vom 22.10. bis 22.11.1981.
- 11 Rupert Feuchtmüller und Christian Brandstätter (Hrsg.), *Österreichs Aufbruch in die Moderne 1880–1980* (Ausst.-Kat. Österreichische Länderbank, Wien), Wien 1980. Die Bilder der Sammlung FOTOGRAFIS finden sich auf S. 48, 50/51 und 53.
- 12 Alfred Stieglitz, *Camera Work 1903–1917*, Reprint, Nendeln 1969. Erworben von der Sammlung FOTOGRAFIS mit Rechnung Nr. 320 vom 10.4.1978.
- 13 Anna Auer, *Sammlung Fotografis Länderbank, Abschlußbericht, Mai 1987*, Wien.
- 1 Anna Auer, *Die Wiener Galerie Die Brücke – Ihr internationaler Weg zur Sammlung Fotografis*, Passau 1999.
- 2 "The Collection Fotografis and its Roots. Interview between the Collection's founding Director Anna Auer and Lisa Kreil", in: Anna Auer and Uwe Schögl (eds.), *Jubilee. 30 Years ESHPh. Congress of Photography in Vienna*, Salzburg 2008, p. 347.
- 3 "Allan Porter in Interview with Anna Auer. Voyager between the Art Worlds", in: *PhotoResearcher*, no. 17/2012, pp. 78–94, online at: www.donau-uni.ac.at/eshph (accessed on 17 July 2013).
- 4 Auer 1999 (cf. note 1), p. 36.
- 5 *Jubilee* 2008 (cf. note 2), p. 349.
- 6 The consultant contract dated 11 April 1983 names the following tasks: creating the overall concept, its continual updating and implementation, for which access to all of the correspondence concerning Fotografis Länderbank would be granted; preparing annual plans; preparing the exhibition concepts, event concepts (e.g. symposiums) and publication concepts; suggestions and advice for image purchases, purchases for the library and training of staff; advice regarding involvement in external national and international events; organisational responsibility for the aforementioned events; supporting and contacting the press within the remit; designing of catalogues, posters and tests for Fotografis Länderbank, but only as part of the Länderbank Corporate Identity concept; calling in experts to assess concepts or purchases and to conclude corresponding contracts with other institutions after prior discussion and approval.
- 7 The exhibition *Alfred Stieglitz. The New York Secession zu Gast in der Wiener Secession* (5 to 20.12.1978) was co-sponsored by FOTOGRAFIS.
- 8 Margit Zuckriegl, *Österreichische Fotografie seit 1945. Aus den Beständen der Österreichischen Fotogalerie im Rahmen der Salzburger Landessammlungen Rupertinum*, Salzburg 1989.
- 9 Ivo Stanek (ed.), *Zusammenfassung von Vorträgen der Sammlung Fotografis von 1976–1978*, Vienna 1979, and Ivo Stanek (ed.), *Zusammenfassung von Vorträgen der Sammlung Fotografis von 1979–1980*, Vienna 1981.
- 10 Peter Weibel and Anna Auer, *Erweiterte Fotografie/Extended Photography* (5. Internationale Biennale 1981), Vienna 1981, pp. 6/7; exhibition from 22 October to 22 November 1981.
- 11 Rupert Feuchtmüller and Christian Brandstätter (eds.), *Österreichs Aufbruch in die Moderne 1880–1980* (exh. cat. Österreichische Länderbank, Vienna), Vienna 1980. The images of the FOTOGRAFIS collection can be found on pp. 48, 50/51 and 53.
- 12 Alfred Stieglitz, *Camera Work 1903–1917*, reprint, Nendeln 1969. Purchased from the FOTOGRAFIS collection, invoice no. 320, on 10 April 1978.
- 13 Anna Auer, *Sammlung Fotografis Länderbank, Abschlußbericht, May 1987*, Vienna.